Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-446309-p0001-2

Yn. 145

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-446309-p0005-5

LETTRE

DE

S. M. LE ROI DE PRUSSE

à

S. M. LE ROI DE LA GRANDE BRETAGNE

SUR LA CONVENTION DE NEUTRALITÉ,

TOUCHANT L'ELECTORAT D'HANNOVRE,

AVEC LA REPONSE DE S. M. BRITTANNIQVE.

à Cologne, 1757.

28

Schreiben

Sr. Maj. des Königs von Preußen

an

Se. Maj. den König von Groß-Brittanien,

die Neutralitäts-Convention

wegen Hannover betreffend,

mit der

Antwort

Sr. Großbrittanischen Majest.

Cölln, 1757.

Je viens d' apprendre, qu'il eſt encore queſtion d'un Traité de Neutralité pour l'Electorat de Hannovre. V. M. auroit Elle aſſéz peu de conſtance & de fermeté pour ſe laiſſer abbattre par quelques revers de fortune? Les affaires ſont elles ſi delabrées, qu'on ne puiſſe les retablir? Que V. M. fuſſe attention à la démarche, qu'elle à deſſein de faire, & à celle, qu'Elle m'a fait faire Elle eſt la cauſe des malheurs prêts à fondre ſur moi. Je n'aurois jamais renoncé à l'Alliance de la France, ſans toutes les belles promeſſes, que V. M. m'a faites. Je ne me repens point du Traité, que J ai fait avec V. M. mais qu'Elle ne m'abbandonne pas lachement à la merci de mes Ennemis, après avoir attiré toutes les forces de l Europe contre moi. Je compte, que V- M. ſe reſſouviendra de ſes engagements reiterés encore le 26. du paſſé, & qu'Elle n'entendra à aucun accommodement, que Je n'y ſois compris.

Le

Ich vernehme, daß man mit einem Neutralitäts-Vertrage wegen des Churfürstenthums Hannover umgehet. Sollten wohl Ew. Majest. so wenig Standhaftigkeit besitzen, daß Sie Sich einige Widerwärtigkeiten des Glücks niederschlagen liessen? Sind wohl die Sachen schon so schlimm, daß man sie nicht wieder gut machen könnte? Ew. Majest. erwägen, was Sie zu thun gedenken, und was Ich auf Ihr Geheiß gethan. Sie sind an den Unfällen Schuld, welche Mir jetzo drohen. Ich würde niemals die Allianz mit Frankreich verlassen haben, wenn mir nicht Ew. Majest. so schöne Versprechungen gethan hätten. Den mit Ew. Majest. eingegangenen Tractat bereue Ich nicht; stellen Sie Mich aber nicht verzagter Weise der Willkühr meiner Feinde blos, nachdem Sie Mir alle Mächte von Europa auf den Hals gezogen. Ich hoffe, Ew. Majest. werden Sich derer noch am 26 des abgewichenen Monats gethanen Verbindungen erinnern, und keinen Vergleich eingehen, in welchen Ich nicht mit einbegriffen bin.

Nach-

Le Roi s'etant fait rendre compte des repréſentations du Sr. Michel au ſujet de certaines ouvertures faites par les Miniſtres Electoraux de S. M. concernant ſes Etats en Allemagne, Ella ordonne, qu'on diſe en reponſe au Miniſtre du Roi de Pruſſe, que ce n'a jamais été l'intention de S. M. que les ſusdittes ouvertures, faites ſans la participation du Conſeil Britanique, eûſſent la moindre influence ſur la conduite de S. M. comme Roi. Elle voit du même oeil, que par le paſſé les effets pernicieux de l'union entre les Cours de Vienne & de Verſailles, qui menace de bouleverſement le ſiſteme de liberté publique, & l'independance de toutes les Puiſſances de l'Europe, & conſidere comme une ſuite funeſte d'une liaiſon dangereuſe, que la Cour de Vienne a déja livré les Ports des Païs-Bas entre les mains de la France contre la foy des Traité les plus ſolemnels.

Dans une ſituation auſſi critique, & quelqu'ait été le ſuccès des armes, S. M. eſt determinée à un concert ſuivi avec le Roi de Pruſſe, ſur les moyens les plus efficaces de fruſtrer les Deſſeins injuſtes & oppreſſifs de leurs ennemis communs & le Roi de Pruſſe peut s'aſſurer, que la Couronne Britannique continuera à remplir ſcrupuleuſement avec S. M. Pruſſienne ſes engagements & à la ſoutenir avec fermeté & vigueur.

Nachdem sich der König von den Vorstellungen des Herrn N. Michel, wegen gewißer Vorschläge, die die Churfürstl. Minister Sr. Majest. in Betreff Dero Teutsche Staaten gemacht haben, Bericht erstatten lassen; So haben allerhöchst Dieselben befohlen, daß man dem Königl. Preußischen Ministre zur Antwort ertheilen, und allen hier befindlichen auswärtigen Ministern bekannt machen sollte, daß es niemals die Gesinnung Sr. Majest. gewesen seye, daß besagte Vorschläge, welche ohne Zuziehung des Brittannischen Raths gemacht worden, den geringsten Einfluß über das Betragen Sr. Majest. als König haben sollen. Allerhöchst Dieselben sähen die gefährlichen Würkungen der Vereinigung zwischen den Höfen von Wien und Versailles, welche mit dem Umsturz des Sistematis der öffentlichen Freyheit, und der Unabhängigkeit aller Mächte von Europa drohet, gar wohl ein, und betrachteten es, als eine betrübte Folge dieser gefährlichen Verbindung, daß der Wienerische Hof die niederländischen See-Häfen, den feyerlichen Tractaten zuwider, in Französische Hände geliefert hätte.

Bey solchen Umständen wären Se. Majest. fest entschlossen, die kräfftigsten Mittel anzuwenden, um das ungerechte und auf die Unterdrückung abzielende Vorhaben ihrer gemeinschafftlichen Feinde zu nichte zu machen, und Se. Majest. der König von Preußen könnten Sich sicher darauf verlassen, daß die Großbrittannische Crone fortfahren werde, ihren Verbindungen mit Sr. Preußischen Majest. völlige Genüge zu leisten. ꝛc.

Nf 1298
(4)
X 2318163

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-446309-p0017-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-446309-p0020-8

28

chreiben

s Königs von Preußen

an

den König von Groß-Brittanien,

utralitäts-Convention

n Hannover betreffend,

mit der

Antwort

zbrittanischen Majest.

Cölln, 1757.

Farbkarte #13
B.I.G.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-446309-p0021-3